

„Dycker Erklärung der CDU im Rheinland“

Die Bedeutung regionaler Identität steht unter vielfältigsten Aspekten wieder auf der Tagesordnung. Die Menschen suchen und verlangen nach mehr Halt und Orientierung in ihrer Heimat in einer Zeit, in der Prozesse der Globalisierung fortschreiten, Abläufe und Entscheidungen komplexer und undurchschaubarer erscheinen und die Bedeutung von Nationalstaaten im Europa der 25 weiter abnimmt. Zugleich müssen wir eine administrative Antwort finden auf die neuen Mechanismen internationalen wirtschaftlichen Handelns, die Kreis-, Stadt- und Gemeindegrenzen oftmals als lästig, überflüssig und kontraproduktiv empfinden. Wir brauchen zudem effiziente, flexible und finanzstarke öffentliche Strukturen, die Bürgernähe und Standortpolitik internationalen Standards gleichermaßen möglich machen.

Für das Bundesland Nordrhein-Westfalen bedeuten diese Prämissen: Eine Verwaltungsreform ist dringend notwendig. Dabei steht eine kommunale Neugliederung nicht auf der Tagesordnung. Die Bürgerinnen und Bürger brauchen die gewachsenen Strukturen in ihren Städten und Kreisen, mit denen sie sich identifizieren und in denen sie ihre Heimat finden.

Ziele einer Verwaltungsreform für NRW müssen sein:

- Städte, Gemeinden und Kreise zu stärken und staatliche Aufgaben soweit wie möglich zu kommunalisieren. Die Kommunen sind mit einer Finanzausstattung zu versehen, die es möglich macht, eigene Aufgaben selber bürgernah wahrnehmen zu können.
- Einführung des Konnexitäts-Prinzips in die Landesverfassung.
- Eine Reduzierung von Vorschriften und Zuständigkeiten bei Genehmigungsverfahren, vereinfachte Planungs- und Genehmigungsverfahren, effektivere Zuordnung der Zuständigkeiten, vor allem bei Förderungsmitteln, sowie die Abschaffung einer Vielzahl bisher bestehender Landessonderbehörden.
- Die Abschaffung der bisherigen fünf Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster.
- Stattdessen die Gründung der drei Regionalverbände „Westfalen-Lippe“, „Ruhrgebiet“ und Region „Rheinland“. Die bisher bestehenden Landschaftsverbände gehen in den drei Regionalverwaltungen auf. Ihren demokratischen Unterbau erhalten Sie durch gewählte Regionalparlamente. Aufgaben der Regionalverbände sind die Regionalplanung, die Wirtschaftsförderung, Verkehrsmanagement, Tourismusmarketing, Beschäftigungsförderung und regionale Kulturpolitik. Mit einer Größenordnung von ca. sieben Millionen Einwohnern sind die Regionen international konkurrenzfähig und wahrnehmbar. Sie vermitteln in der beschriebenen Einteilung gewachsene regionale Identität. Sie tun dies stärker, effektiver und emotionaler als es größere oder auch willkürlich geschnittene kleinere regionale Einheiten oder Zusammenschlüsse bieten können.
- Unbenommen von einer geplanten Verwaltungsreform bleibt die freiwillige interkommunale Zusammenarbeit von Nachbarstädten, Kreisen und Gemeinden bei konkreten Projekten überörtlicher Bedeutung. Sie wird durch die bessere Ausstattung der kommunalen Ebene weiter gestärkt.

Die CDU im Rheinland begrüßt und unterstützt nachdrücklich die Initiativen der CDU in NRW, eine solche Verwaltungsreform in Nordrhein-Westfalen durchzusetzen. Wir nehmen zur Kenntnis, dass auch die rot-grüne Landesregierung offenbar die Notwendigkeit von Veränderungen in der Verwaltungsstruktur Nordrhein-Westfalen erkannt hat. Allerdings sind die neuen Vorschläge von Rot-Grün nach unserer ersten Einschätzung weiterhin geprägt von dirigistischem und zentralistischem Denken und Bevorzugung nur einer Region. Die Mittelinstanzen bleiben Durchgriffsbehörden des Landes anstatt zu kommunal verfassten selbstbewussten Regionalverwaltungen umgebaut zu werden.

Die CDU im Rheinland ist seit vielen Jahrzehnten die bestimmende und formende politische Kraft dieser Region. Wir werden deshalb den Prozess regionaler Neuordnung mit ganzer Kraft und voller Überzeugung vorantreiben. Wir setzen auf die „Region Rheinland“ und wollen ihre Ausgestaltung in den kommenden Jahren offensiv in die Hand nehmen. Wir begrüßen, dass auch in den Regionen des Ruhrgebietes und Westfalens die CDU das Drei-Regionen-Modell für NRW aktiv vorantreibt. Wir setzen auf ein faires Miteinander der Regionen in NRW. Alle drei Regionen sind aufgefordert, ihre spezifischen Vorteile und Charakteristika in den Wettstreit der europäischen Regionen einzubringen.

Die Region „Rheinland“ hat in diesem Prozess unschätzbare Vorteile in die Waagschale zu werfen. Wir sind eine internationale Region im Herzen Europas, verfügen über starke internationale Unternehmen, einen leistungsfähigen Mittelstand, große Dienstleistungsdichte, eine reiche Kulturlandschaft und eine moderne Landwirtschaft. Die europäischen Verkehrsadern von Ost nach West und Nord nach Süd kreuzen unsere Region. Dies gilt es gemeinsam und selbstbewusst international zu präsentieren. Die Rheinschiene ist die „Entwicklungssachse Nr.1“ in Europa.

Unsere Region verfügt über ein kulturelles Erbe und eine emotionale Kraft und Vielfalt, die international allen Vergleichen Stand hält. Sie ist geprägt von Städten wie Köln, Düsseldorf, Aachen, Bonn, Mönchengladbach, Neuss oder Krefeld und von den Landschaften an Sieg, Erft oder Wupper bis hin an die Reichswaldgrenze zu den Niederlanden. Das Rheinland ist seit Jahrhunderten geprägt von Weltoffenheit und hoher Integrationskraft.

Wir verfügen über eine emotionale und wirtschaftliche Klammer die weltweit bekannt und vermarktbar ist: den Rhein. Er ist ein nationales Wahrzeichen Deutschlands und ein Symbol, das unsere Region zusammenhält und international repräsentiert. Diese natürliche Identifikationsmarke müssen wir gemeinsam noch stärker nutzen.

Die CDU im Rheinland wird alles daran setzen, die Stärken und Charakteristika der Region zu bündeln und administrative und finanzielle Voraussetzungen zu schaffen, die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Region „Rheinland“ und ihrer Städte und Kreise zu stärken und auszubauen. Die CDU im Rheinland lädt alle gesellschaftlichen Kräfte herzlich ein, an der Weiterentwicklung des Profils und der Ausgestaltung der emotionalen und wirtschaftlichen Kraft der „Region Rheinland“ mitzuwirken. Wir haben besten Voraussetzungen, das Rheinland als europäische Region starker Städte und Kreise in einem wachsenden Europa weiter zu entwickeln und im internationalen Wettbewerb ein erkennbares Profil zu geben.